

Special | Brasilien | Coronavirus

## Brasilien in Quarantäne

**Dezentrale Quarantäne-Regelungen und die politische Unsicherheit stellen das Land vor besondere Herausforderungen. Ein Pluspunkt ist das stabile Finanzsystem.**

02.04.2020

### Von Gloria Rose | Brasilien

Infolge der Ausbreitung des Coronavirus rief Brasilien am 20. März den nationalen Notstand aus. Das Wirtschaftsministerium und die Zentralbank korrigierten ihre Wachstumserwartung für 2020 von 2,1 Prozent auf 0 Prozent herab. Die meisten Finanzinstitute prognostizieren mittlerweile eine Rezession. Zusätzlich zu den immensen Herausforderungen der Pandemie-Bekämpfung belastet die politische Lage die [gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Brasilien](#).

Am 8. April debattieren die GTAI-Korrespondenten in Argentinien, Brasilien, Kolumbien und Mexiko in dem Webinar "[Wie übersteht Lateinamerika die Corona-Krise?](#)" [☞](#) über die aktuelle Lage in ihren Berichtsländern, die Maßnahmen der lateinamerikanischen Regierungen zur Überwindung der Krise sowie die möglichen Auswirkungen auf die Wirtschaftsentwicklung.

▶ [Quarantänemaßnahmen ohne ersichtliche Koordinierung](#)

▶ [Wirtschaftshilfe ist auf dem Weg](#)

## Quarantänemaßnahmen ohne ersichtliche Koordinierung

**Bundesstaaten und Gemeinden sagen Covid-19 den Kampf an. Brasiliens Bundesregierung agiert uneinheitlich und sorgt für Verunsicherung. (Stand: 2. April 2020)**

Am 11. März erließ der Gouverneur des Distrito Federal im Gebiet um die Landeshauptstadt Brasília erste Verordnungen zur Eindämmung der Pandemie. Nach und nach ergriffen alle 26 Bundesstaaten eigene Maßnahmen. Darüber hinaus agieren Brasiliens Bürgermeister, um ihre Bürger vor den Folgen einer zu schnellen Ausbreitung von Covid-19 zu schützen. In den Bundesstaaten, die unter Quarantäne stehen, verbieten die jeweiligen Regierungen oftmals alle nicht-essenziellen Wirtschaftsaktivitäten. Welche Aktivitäten als essenziell gelten, kann sich jedoch je nach Bundesstaat oder Gemeinde unterscheiden. Die unkoordinierten Einzelmaßnahmen führten in den Bundesstaaten Rio de Janeiro und Santa Catarina dazu, dass es vorübergehend zu Störungen im Frachttransport kam.

Angesichts der Quarantäne-Maßnahmen stehen die Unternehmen aller Branchen vor immensen Herausforderungen. Die Kfz-Industrie setzt die Produktion komplett aus. Importabhängige Branchen müssen zusätzlich zu den gestörten Lieferketten hohe Kostensteigerungen durch die drastische Abwertung des brasilianischen Real verkraften. Die Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer in São Paulo bietet [Webinare zur Beratung der Unternehmen](#) [☞](#) an.

Zur Versorgung der Bevölkerung setzt sich das Landwirtschaftsministerium dafür ein, die Produktion in der Nahrungsmittelindustrie aufrechtzuerhalten. Derweil kämpfen die Baumaterial- und die Verpackungsmittelindustrie sowie die Chlor-Alkali-Fabrikanten darum, dass ihre Wirtschaftsaktivität ebenfalls als essenziell anerkannt wird.

## Lage und Maßnahmen in ausgewählten Bundesstaaten

Bundesstaat	Bevölkerung (in Mio.)	Coronavirus-Fälle <a href="#">↗ *</a>	Maßnahmen
São Paulo	45,9	1.517	Keine Veranstaltungen und Unterricht seit 16.03.2020; Quarantäne für 15 Tage gilt seit 24.03.2020, Gastronomie nur per Lieferservice; öffentlicher Verkehr auf die Hälfte reduziert (je nach Stadt).
Minas Gerais	21,2	261	Schulen sind vom 18.03.2020 bis vorerst 13.04.2020 geschlossen; Veranstaltungen sind untersagt, Einschränkungen für Handel und Personentransport seit dem 20.03.2020, Lockerung wird erwägt.
Rio de Janeiro	17,3	657	15-tägige Quarantäne seit dem 19.03.2020 wurde um weitere 15 Tage verlängert, ggf. Lockerung ab 03.04.2020; öffentlicher Verkehr um 50% reduziert.
Bahia	14,9	176	Veranstaltungen und Schulunterricht seit dem 19.03.2020 ausgesetzt; Einschränkungen für öffentlichen Transport und Gastronomie.
Paraná	11,4	155	Unterricht und Veranstaltungen vom 20.03.2020 bis vorerst 08.04.2020 ausgesetzt; Auflagen für Gastronomie; Einkaufszentren und Fitnessstudios geschlossen.
Rio Grande do Sul	11,4	241	Keine Veranstaltungen und Unterricht vom 12.03.2020 bis vorerst 03.04.2020; Shoppingzentren geschlossen, Restriktionen für Gastronomie und öffentlichen Verkehr.
Pernambuco	9,6	78	Quarantäne für Einzelhandel und Gastronomie seit dem 21.03.2020; nicht-essenzielle Bauaktivitäten wurden untersagt.
Ceará	9,1	372	Keine Veranstaltungen und Unterricht seit dem 16.03.2020; 10-tägige Quarantäne vom 20.03.2020 wurde bis zum 05.04.2020 verlängert.
Pará	8,6	21	Veranstaltungen und Unterricht seit dem 20.03.2020 ausgesetzt; Restriktionen für öffentlichen Verkehr und Gastronomie.
Santa Catarina	7,2	197	Quarantäne vom 18.03.2020 bis vorerst 07.04.2020; Vorhaben einer Lockerung ab dem 01.04.2020 wurde zurückgezogen; Unterricht wird bis zum 19.04.2020 ausgesetzt.

---

Distrito Federal	3,0	312	Keine Veranstaltungen und Unterricht sowie erste Auflagen für die Gastronomie seit 11.03.2020; verschärfte Quarantäne vom 19.03.2020 bis vorerst 05.04.2020.
------------------	-----	-----	--

---

\*) Stand: 30.03.2020 Quelle: Statistikamt IBGE, Ministério da Saúde, Recherchen von Germany Trade & Invest

Von Gloria Rose | São Paulo

## Wirtschaftshilfe ist auf dem Weg

**Ein besonderes Augenmerk gilt der Kreditvergabe an kleine und mittelständische Unternehmen sowie den Finanzhilfen für die vielen Selbstständigen. (Stand: 2. April 2020)**

Durch den nationalen Notstand ist die Regierung nicht mehr an das bereits verabschiedete Budget gebunden. Das Wirtschaftsministerium will mit einem Hilfspaket etwa 100 Milliarden US-Dollar (US\$) in die Wirtschaft pumpen. Einige Maßnahmen traten bereits in Kraft. Die nächste große Herausforderung wird es sein, die Finanzmittel schnellstmöglich zuzuweisen und Ineffizienzen in der Verteilung zu vermeiden.

Zum einen werden die Budgets des Gesundheitsministeriums und des öffentlichen Gesundheitssystems aufgestockt. Der Großteil der Ausgaben wird für besonders bedürftige Bevölkerungsgruppen sowie für den Erhalt von Arbeitsplätzen aufgewendet. Geplant sind Auszahlungen über das Renten- und Sozialversicherungssystem INSS, den Arbeitnehmerfonds FGTS und das Sozialhilfeprogramm Bolsa Família. Außerdem erhalten die vielen Kleinstunternehmer und informell Beschäftigten in den kommenden drei Monaten Soforthilfen.

Zur Unterstützung der Unternehmen wird die Entrichtung von Steuern und Lohnnebenkosten aufgeschoben. Neben der Union schieben auch die Bundesstaaten und Gemeinden Steuerzahlungen auf. Die Regierung bereitet darüber hinaus eine vorläufige Maßnahme vor, die es den Unternehmen erlaubt, Arbeitsverträge zeitweise auszusetzen beziehungsweise zu reduzieren und somit Lohnkosten zu sparen. Der Lohnausgleich soll von der Arbeitslosenversicherung getragen werden.

Um die Liquidität der Unternehmen zu sichern, sollen die Banken günstige Kredite zur Verfügung stellen. Die brasilianische Zentralbank senkte den Leitzins und verstärkte die Bankenliquidität um umgerechnet fast eine Viertel Billion US\$. Bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt ist das Maßnahmenpaket damit fast fünfmal so umfangreich wie in der Finanzkrise 2008. Gerade die kleinen und mittelständischen Unternehmen weisen jedoch kaum Kreditsicherheit auf. Zur Finanzierung von Lohnkosten und Girokapital kündigte die Zentralbank zinsgünstige Kredite an, bei denen der Staat 85 Prozent des Kreditrisikos übernimmt. Da es sich um ein neues Förderinstrument handelt, arbeitet die Zentralbank unter Hochdruck an der Ausarbeitung der Rechtsgrundlagen.

## Branchenmeldungen

---

Kfz	Hersteller setzen die Produktion aus und prüfen Kooperationsmöglichkeiten im Kampf gegen Covid-19. Mehrere große Kfz-Hersteller, darunter Fiat, Ford, General Motors, Honda, Jaguar, Land Rover, Renault, Scania und Toyota, beteiligen sich an der Wartung/Reparatur von 3.600 Beatmungsgeräten.
-----	---

---

## BRASILIEN IN QUARANTÄNE

Ma- schi- nenbau	Lieferengpässe bei Komponenten aus China; Branchenverband Abimaq verhandelt mit der Regierung die Umstellung der Produktion auf Medizintechnik.
Chemie	Branchenverband Abiquim fordert Koordinierung der Quarantäne-Maßnahmen und Sicherung der Produktionsketten für essentielle Produkte wie Desinfektionsmittel, Medikamente, Schnelltests, etc. Getränke- und Kosmetikhersteller sowie die Zucker-Ethanol-Industrie stellen Produktion auf Desinfektionsmittel und Seife um.
Bau	Infrastrukturausbau in São Paulo soll fortgesetzt werden. Die Metropole Porto Alegre untersagte Bauaktivitäten während der Quarantäne.
Pharma	Absatz steigt, vorerst drohen keine Versorgungsengpässe; Gesundheitsaufsicht Anvisa ließ Schnelltests zu, auch Apotheken sollen diese durchführen; Pharmakonzern EMS bereitet klinische Tests mit Hydroxichloroquin in Brasilien vor.
IKT	Nachfrage nach digitalen Diensten stieg drastisch an, ebenso wie die Anzahl an Ransomware-Angriffen (Erpressungssoftware); Brasiliens Telekommunikationskonzerne kooperieren, um rasant steigenden Datenverkehr zu managen.
Elek- tronik	Lieferengpässe behindern die Produktion; Samsung, Motorola und LG stellten den Betrieb bereits im Februar ein.
Energie	Stromverbrauch wird deutlich zurückgehen, Versorgungssperren werden ausgesetzt, Regulierungsbehörde Aneel erließ Notmaßnahmen für den Sektor.
Öl und Gas	Preisverfall für Rohöl senkt die Liquidität der Konzerne, Investitionen werden aufgeschoben; Benzinpreissenkungen sowie der Rückgang im Kraftstoffverbrauch gefährden den Zucker-Ethanol-Sektor, Verbot neuer Versorgungssperren betrifft auch die Gaskonzerne.
Mobili- tät/Lo- gistik	Infrastrukturministerium wird Quarantäne-Maßnahmen koordinieren, um den Frachttransport zu sichern. Onlinehandel stimuliert Nachfrage nach Logistikhallen. Oberster Gerichtshof genehmigte eine vorzeitige Verlängerung der Schienenkonzessionen; doch Pandemie verschlechtert die Aussichten für neue Konzessionsverträge; besonders hohes Risiko besteht für die Flughafenkonzessionäre.
Berg- bau/ Stahl	Geringe Weltnachfrage drückt Eisenerzpreis; Stahlkonzerne Gerdau und CSN setzen Betrieb bislang fort, doch Ausfälle aus der Kfz-Branche und im Maschinenbau sowie Baustopps dürften die Stahlproduktion zukünftig mindern.

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

**Von Gloria Rose | São Paulo**

## Kontakt

Jenny Eberhardt

Wirtschaftsexpertin

 +49 30 200 099 255

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.